

Muß das sein?

Wenn Sie diese Seiten in Ruhe gelesen haben, wird Ihnen die Antwort nicht schwer fallen.

Jeder hat sein Steckenpferd: Landschaften, Porträts, Nahaufnahmen, Schnappschüsse, Reproduktionen — bis zur Unterwasseraufnahme. Die Kamera dafür besitzen Sie schon.

Aber jenes gewisse Etwas erreichen Sie bei Ihren Aufnahmen erst mit Zubehör: schwere Wolkenstimmungen bei Schwarzweiß-Aufnahmen, duftige Lichtsäume bei Porträts, die korrekte Farbwiedergabe Ihrer Dias.

Wenn Ihre Wünsche noch weiter zielen: Sie können unter Wasser fotografieren, Mikroaufnahmen machen, ein Panorama zaubern, die Brennweite verändern, den Verschuß aus großer Entfernung auslösen — Sie können sogar mit der Rollei projizieren.

Dazu verhelfen Ihnen die *Praktischen Ergänzungen*. Der Begriff Rollei wird zum fotografischen Gesamtsystem: Alles für eine Kamera, eine Kamera für alles.

Sämtliche optischen Vorsatzteile tragen — wie die Rollei-Objektive — wischfesten Anti-Reflexbelag. Die wesentlich erhöhte Bildbrillanz bleibt daher auch bei Verwendung der Vorsatzteile voll erhalten. Durch individuelle Vergütung der Rollei-Filter je nach Filterfarbe wird zugleich das Optimum der Kontraststeigerung erreicht.

Rollei-Vorsatzteile werden in folgenden Bajonettgrößen geliefert:

I (4 x 4): für Rolleiflex 4 x 4

I (6 x 6): für Rollei-Kameras 6 x 6 mit Tessar, Xenar, Triotar

II : für Rollei-Kameras 6 x 6 mit Planar, Xenotar 1 : 3,5 und für Rollei-magic

III : für Rolleiflex 6 x 6 mit Planar, Xenotar 1 : 2,8 und Sonnar 1 : 4

IV : für Rolleiflex 6 x 6 mit Distagon 1 : 4.



Sonnenblende Belichtungsmesser



Sonnenblende

Die Sonnenblende ist nützlich und nötig, wenn das Objektiv starken Lichtquellen und Reflexen (Strand, Wasser, Schnee, Kunstlicht) oder Regen und Wasserspritzern ausgesetzt ist. Wer sichergehen will, benutzt sie ständig.

Anbau-Belichtungsmesser

Mit Bajonettgröße I für Tessar, Xenar oder Triotar. Der Belichtungsmesser zielt und mißt am genauesten, wenn er fest mit der Kamera verbunden und in Aufnahmehaltung abzulesen ist. Der Rolleilux bietet diese Vorteile in besonders praktischer Form: Der ausschwenkbare Belichtungsmesser an der Sonnenblende vereinigt zwei Geräte in kombinierter Anwendung. Unmittelbar neben dem Objektiv liegt er bequem im Blickfeld. Während Sie das Motiv anvisieren, ermittelt der Nachführzeiger Belichtungswert und Zeit-Blende-Paare. Auch Lichtmessungen mit Diffusor sind möglich.

Im Lederbehälter, passend zu den Kamerataschen 6 x 6 und 4 x 4 in den Farben Braun oder Grau, haben Sie den Rolleilux am Kamerariemen stets griffbereit bei sich.

Einbau-Belichtungsmesser

Für Rolleiflex 6 x 6 mit Einbaumöglichkeit. Diese Einrichtung umfaßt Kameraschild mit Fotozelle, Meßwerk und Diffusor. Den leichten Einbau übernimmt gern auch Ihr Fotohändler.

Filter für Farbaufnahmen



Farbkonversionsfilter

Die Wiedergabe bei Farbfilmen wechselt mit dem Aufnahmelicht. Schwankungen werden ausgeglichen mit besonderen Farbkonversionsfiltern. Mit ihnen lassen sich die Bildfarben auf das natürliche Maß korrigieren oder nach eigenem Ermessen verändern.

Zwei Filtersorten in je vier Stärken bilden die Palette des Farbfotografen: die rotbraunen R-Filter dämpfen den Blaustich, die blauen B-Filter den Rotstich. Die Stärken 1, 2, 5 und 11 (Dekamiredzahl) lassen sich durch paarweise Verwendung weiterhin variieren. R-1- und R-2-Filter (mit „Skylight“-Filterwirkung) werden bei Tageslicht besonders häufig gebraucht, um Blaustich zu vermeiden. Bei Glühlampenlicht und weißen Blitzbirnen erzielen Sie mit den B-Filtern auch auf Tageslicht-Film farbrichtige Aufnahmen (im Normalfall B 11 + B 2).

Die acht Filter sind einzeln oder als Satz von 6 Filtern im Lederbehälter lieferbar.

H-1-Filter

Dieses farblose Filter (für Tageslicht-Colorfilm) unterdrückt bei Fernsichten die Neigung zu Blaustich. Es ist auch für Farbfotos allgemein zu empfehlen.

Das H-1-Filter ist für Xenare und Tessare bestimmt. Die Objektive Planar, Xenotar, Sonnar und Distagon besitzen von sich aus bereits die Wirkung dieses Filters.



J. Illenberger



Filter für Schwarzweiß-Aufnahmen



Lim Ming Chiang

Gelbfilter

Rollei-Filter bringen Stimmung ins Bild: Das helle und das mittlere Gelbfilter zaubern die Wolken und die zarten Schneeschnitten hervor, das Hellgrünfilter und das Grünfilter die feinen Tonabstufungen des Laubes. Orangefilter, mehr noch Hellrotfilter machen den Himmel dunkel bis zu Gewitterschwere und verbessern die Sicht in die dunstige Ferne. Das Blaufilter dagegen verstärkt die Nebelstimmung. Ebenso oft sind Filter nötig, um Farben gleicher Helligkeit deutlich zu trennen: Der Kontrast der Grautöne verstärkt sich, der Film gibt die umgewerteten Farben prägnanter und natürlicher wieder. Weitere Spezialfilter für Schwarzweiß-Aufnahmen:

UV-Schutzfilter, wichtig gegen die kontrastmindernde Ultraviolettstrahlung im Hochgebirge über 2000 m und an der See, sofern Sie nicht die schon erwähnten Filter benutzen.

Infrarotfilter, speziell für Infrarotmaterial, durchlässig für Dunkelrot über 700 m μ und Infrarot. Mit Ausgleich der Fokussdifferenz. Für Mondscheineffekte, Dunstdurchdringung und viele wissenschaftliche Zwecke.

Graufilter 2 und 4 zum Verringern des Belichtungswertes (erweiterter Zeit-Blende-Bereich) bei extremer Filmempfindlichkeit, auch für Colorfilm.

Die erforderliche Korrektur des Belichtungswertes ist jeweils auf den Filter-Fassungen eingraviert.

Vorsatzlinsen für Nahaufnahmen, Reproduktionen

Mit den Rolleinaren beginnen die Entdeckungsreisen in die Welt der nahen Motive. Es sind Vorsatzlinsen, die paarweise den Objektiven vorgesetzt werden.

So können Sie den normalen Einstellbereich unterschreiten und mit dem passenden Rolleinarsatz bis auf 45, 32 oder 24 cm an das Objekt herankommen. Sie fotografieren wie gewohnt, ohne verlängerte Belichtung, und beobachten auf der Einstellscheibe das Bild im erfaßten Ausschnitt.

Der Parallaxenausgleich ist durch die Sucher-Rolleinare gegeben. Durch die verringerte Entfernung wächst die Abbildung bis auf $\frac{1}{3}$ der natürlichen Größe. Schon die dreifache Vergrößerung des Negativs reicht aus, um Makrowirkung im Maßstab 1 : 1 zu erzielen.

Die Rolleinare sind in drei paarweise abgestimmten Sätzen lieferbar:

Rolleinare 1 für den Aufnahmebereich 100 bis 45 cm,
Rolleinare 2 für den Aufnahmebereich 50 bis 31 cm,
Rolleinare 3 für den Aufnahmebereich 32 bis 24 cm.

Für den abweichenden Einstellbereich der Tele-Rolleiflex gibt es zwei weitere Rolleinarsätze:

Rolleinare 0,35 für den Aufnahmebereich 280 bis 135 cm,
Rolleinare 0,7 für den Aufnahmebereich 138 bis 93 cm.

Beide Vorsatzlinsen-Paare besitzen Zwillingssfassung, der Satz 0,35 sogar mit einer zusätzlichen Schwenkvorrichtung. Damit kann der normale Einstellbereich der Tele-Rolleiflex sofort bis auf 1,35 m ergänzt werden. Beide Spezial-Rolleinare haben Frontbajonett. Sie lassen sich mit den normalen Rolleinarsätzen 1, 2 und 3 kombinieren und erfassen dann gleichfalls lückenlos den Nahbereich.

Mit der Weitwinkel-Rolleiflex können Sie auch ohne Vorsatzlinsen bis auf 60 cm an das Objekt herangehen. Der Rolleinarsatz 2 (Bajonettgröße IV) erweitert den Einstellbereich bis auf 24 cm.





Links: Rolleiflex 2,8 F (Planar)
mit Rolleinar 1,
Rolleipol, Sonnenblende.
Rechts: Rolleicord
mit Rolleinar 2, Rolleisoft 1.



H. Reither



J. Baudisch

Weichzeichner



Rolleisoft verwandelt die gestochene Rollei-Schärfe in jene gemilderte Schärfe (nicht mit Unschärfe zu verwechseln), die besonders bei weiblichen Porträts sehr geschätzt ist: Die Haut glättet sich, indiskrete Fältchen verschwinden auf fotokosmetischem Wege — ohne weitere Retusche. Das korrekte Objektiv arbeitet jetzt als Weichzeichner.

Die Wirkung läßt sich bereits auf der Einstellscheibe beurteilen. Den stärksten Eindruck erreicht sie bei Gegenlicht: Rolleisoft läßt die duftigen Lichtsäume noch sonniger aufleuchten und betont stimmungsvoll die Lichteffekte.

Rolleisoft wird in den Stärken 0 und 1 wie ein Filter vor dem Objektiv benutzt. Die Belichtungseinstellung braucht nicht verändert zu werden.

Rolleisoft 1



C. Albrand



Polarisationsfilter



Rolleipol

Das Polarisationsfilter wirkt Wunder: Eine geringe Drehung des Filters vor dem Objektiv — und schon verlöschen die Glanzlichter auf spiegelnden, nicht-metallischen Flächen. Reflektierende Glasscheiben und Brillengläser werden durchsichtig. Die Oberfläche polierter Materialien wird sichtbar, der Blick dringt durch die spiegelnde Wasserfläche.

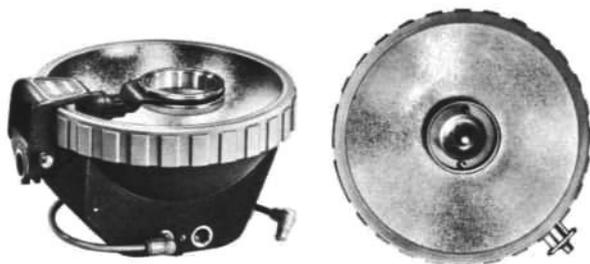


C. Albrand

Rolleipol hilft überraschend, wo andere Mittel versagen. Bei Landschaftsaufnahmen auf Colorfilm beeinflusst es außerdem die Farbwiedergabe. Es tönt den blauen Himmel dunkler, ohne die übrigen Farben anzutasten.

Erforderliche Korrektur des Belichtungswertes: $-1,5$.

Blitzleuchte



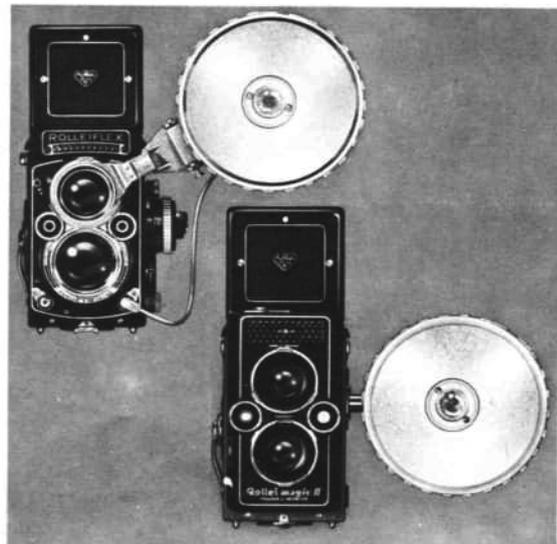
Ob Sie nächtliche Motive blitzen oder bei Tage die Schatten aufhellen wollen: Die Rolleiflash 2 ist die ideale Blitzleuchte für Ihre Rolle. Sie können drei Socketypen (auch Glassockel) verwenden und erhalten überall die passenden Blitzlampen. Sie können die Leuchtweite des Reflektors auf Breitstrahl- und Tiefstrahlwirkung einstellen — je nach Entfernung des Objekts oder nach benutztem Aufnahmeformat. Eine Drehskala zeigt für jede Entfernung die benötigte Blende an.

Die Rolleiflash 2 wird mit einem Haltearm in der Fassung des Sucherobjektivs befestigt. Für die einzelnen Kamera-Modelle gelten die Bajonettgrößen I, II, III und IV.

Für die beiden Rolleimagic-Modelle wird die Blitzleuchte in einer Sonderausführung geliefert: Die Rolleiflash M besitzt einen Kontaktfuß, mit dem sie zugleich an der Kamerawand befestigt wird. Beide Rolleiflash-Ausführungen besitzen Prüflampe, Lampenauswerfer und Handkontakt.

Für Effektbeleuchtung oder zum Ausleuchten großer Räume können Sie weitere Zusatzleuchten Rolleiflash comb 2 anschließen und 2 bis 3 Blitze gleichzeitig zünden. Sonstiges Zubehör zur Rolleiflash 2: Tragtasche für eine Blitzleuchte, 3-m-Kabel, 80-cm-Kabel, dehnbare Spiralkabel 30/100 cm, Kupplungsstück für 2 Kabel.

Zum Anschluß an Elektronenblitz-Geräte mit nicht verriegelbaren Kontakten werden für die Rolle außerdem Kabel in Längen von 80 cm oder 2 m geliefert, mit Winkelstecker und freiem Ende zum Anschließen ans Blitzgerät.



Einstellscheibe mit Meßkeil



H. Gabriel



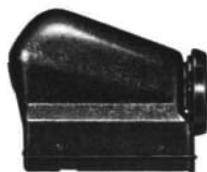
Der Meßkeil in der Mitte der Einstellscheibe bietet die zusätzliche Einstellkontrolle nach dem Prinzip des Schnittbild-Entfernungsmessers. Die Übereinstimmung der geteilten Bildkontur garantiert die volle Schärfe.



Das Klarsichtfeld des Meßkeils zeigt das Bild in 100 %iger Helligkeit — ein besonderer Vorteil bei trübem Licht oder geringer Objektivhelligkeit.

Der Einbau ist in jede Rollei 6 x 6 möglich.

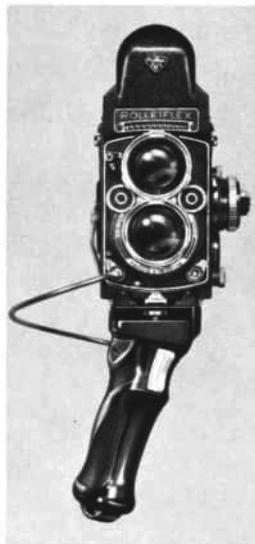
Prismenaufsatz



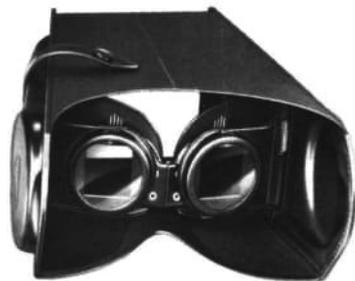
Der Prismenaufsatz erschließt der Rollei die Perspektive in Augenhöhe mit der gewohnten Einstellsicherheit. Ideal ist das Rollei-Penta-Prisma in Verbindung mit dem Pistolengriff bei Reportagen, Sport, Blitzlicht und Porträts. Durch eine vergrößernde Lupe überblicken Sie das gesamte Sucherbild in aufrechter, seitenrichtiger Wiedergabe — in der eingestellten Schärfe mit übereinstimmender Objektbewegung und unter völligem Blendschutz gegen störendes Nebenlicht. Die Augenschale aus Gummi läßt sich zurückstülpen. Bei gedrehter Kamera sind auch Aufnahmen über Kopfhöhe leicht möglich. Das Penta-Prisma erfordert zum Ausgleich von Fehlsichtigkeit lediglich einen Okularwechsel. Für die Betrachtung ohne Brille werden Austauschlupen in den Dioptrien 0 (normal), ± 1 , 2 und 3 laut Fernbrillenrezept geliefert.

Das Spezial-Okular Penta B ist universell für jedes Auge geeignet, sowohl für den Betrachter mit Brille als auch für das normale Auge. Sie können trotz des Brillenabstandes das volle Sucherbild beobachten. Die einwandfreie Sehschärfe ist unabhängig von Augenfehlern, die bereits durch die Brille korrigiert sind.

Das Penta-Prisma paßt an alle Rollei-Modelle 6 x 6, die mit auswechselbarem Lichtschatz ausgestattet sind (ältere Modelle können nachträglich umgebaut werden).



Pistolengriff



Aufsteckschacht

Pistolengriff

Der Name sagt es schon: ein handgerechter Griff mit Abzug und Drahtauslöser, um die Rolle mit der rechten Hand halten und auslösen zu können. Die Linke bleibt frei für das Einstellen der Kamera.

Der Pistolengriff eignet sich vor allem für Schnappschüsse im Reportertempo und für das bequeme Anvisieren in Augenhöhe mit Rahmensucher oder Pentaprisma. Vorn am Griff kann gleichzeitig der Haltearm eines Elektronenblitzes angeschraubt werden. Die Klemmbefestigung nach dem Rolleifix-Prinzip erleichtert das Ansetzen und Abnehmen der Kamera. Ein Tragriemen sichert Griff und Kamera am Handgelenk. Eine Sperre sichert den Auslöser.

Pistolengriff und Rolleifix (→ Seite 16) passen an jede Rolle, deren Stativteller am Rand die erforderliche Nute zur Klemmbefestigung besitzt.



Aufsteckschacht mit Binokularlupen

Der aufsteckbare Lederschacht erfüllt einen doppelten Zweck: Durch die beiden eingebauten Binokularlupen betrachten Sie das vergrößerte Sucherbild — mit beiden Augen unter völligem Lichtabschluß. Er empfiehlt sich speziell für Rolleiflex-Modelle mit Mattscheibe und festem Lichtschacht und allgemein dort, wo man das Sucherbild mit beiden Augen in doppelter Vergrößerung betrachten möchte.

Der eng anliegende Aufsteckschacht schützt das Auge vor seitlichem Blendlicht und erhöht den Helligkeitseindruck des Sucherbildes beträchtlich. Die beiden einstellbaren Lupen können dem Augenabstand individuell angepaßt werden. Beim Öffnen des Schachtes springen sie von selbst in Gebrauchsstellung.

Mit einem Griff ist der Schacht wieder flach zusammengelegt. Er hat dann nur die Größe eines Brillenetuis.

5 Formate



Das universelle Format 6 x 6 ist die eine Möglichkeit der Rolleiflex. Doch die Kamera erfüllt auch Sonderwünsche. Wird das Format vom Motiv nicht voll ausgenutzt, wünschen Sie Telewirkung für einen verringerten Ausschnitt, wollen Sie ohne Filmwechsel schußbereit bleiben für eine längere Bildserie, möchten Sie den Film sparsamer ausnutzen: Mit wenigen Handgriffen ist die Rolleiflex in eine Kleinbildkamera verwandelt.

Auf Rollfilm (4 x 5,5 cm, 4 x 4 cm, 28 x 40 mm, 24 x 36 mm)

Durch Maskierung kann das Aufnahmeformat 6 x 6 auf 4 x 5,5 cm (einschließlich 4 x 4 cm) verringert werden. Mit dem Gewinn: 4 Bilder mehr vom gleichen Rollfilm. So liefert die Rolleiflex statt 12 jetzt 16 Aufnahmen — wahlweise nutzbar als Breitformat 4 x 5,5 cm oder als „Super-Dia“ 4 x 4 cm für den modernen Kleinbild-Projektor. Verwendbarkeit der Masken: als Maskensatz 16 bei Rolleiflex T, Rolleiflex-magic, Rolleiflex-magic II, als 16-Bild-Schaltung bei der Rolleiflex-cord. Die Rolleiflex-cord kann außerdem mit 24-Bild-Schaltung auf das maskierte Format 28 x 40 mm (einschließlich 24 x 36 mm) umgestellt werden.

Auf Kleinbildfilm (24 x 36 mm)

Mit der Rolleiflex-Einrichtung wird die Rolleiflex 6 x 6 zur Kleinbildkamera 24 x 36 mm — speziell für Kleinbildfilm zu 20 bis 36 Aufnahmen.

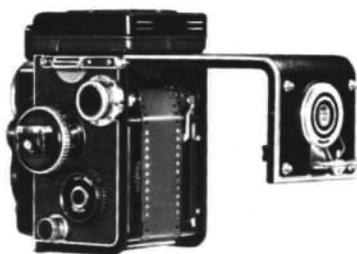
Die Vorteile: Erhöhte Aufnahmezahl ohne Filmwechsel. Tele-Wirkung der Brennweite für das verringerte Bildfeld. Filmersparnis bei Motiven, die nur einen Teil des Vollformats beanspruchen. Rückspulmöglichkeit zum Wechsel des erst teilweise belichteten Films.

Für frühere Modelle:

Rolleiflex 1 (Kinefilm-Einrichtung mit Spezialrückwand) für Rolleiflex-Kameras 6 x 6 ab Kamera Nr. 200 000 bis 567 000 (Umbau erforderlich), bis 1 099 999 (Rolleiflex), bis 1 136 999 (Rolleiflex-cord).

Rolleiflex für Rolleiflex-cord ab Kamera-Nr. 1 137 000, für Rolleiflex 3,5 ab Kamera-Nr. 1 100 000, für Rolleiflex 2,8 ab Kamera-Nr. 2 350 000, für Tele-Rolleiflex ab Kamera-Nr. 2 305 001, für Weitwinkel-Rolleiflex ab Kamera-Nr. 2 490 000.

Rolleiflex 2,8 für Rolleiflex 2,8 bis Kamera-Nr. 1 665 999, für Tele-Rolleiflex bis Kamera-Nr. 2 305 000.



Die Rolleikin ist verwendbar
an der Rolleicord Vb
und an den Rolleiflex-Modellen
T, 3,5 F, 2,8 F, Tele, Weitwinkel.



1



2



3



4



5

C. Albrand	4 x 5,5 cm	1
H. Müller-Brunke	28 x 40 mm	2
W. Präpst	6 x 6 cm	3
H. Kipp-Sprüngli	4 x 4 cm	4
A. Trietsch	24 x 36 mm	5

Panoramakopf Stativkopf



Panoramakopf

Ihre Rolle bringt sogar das Kunststück fertig, Landschaftsbilder über das Format hinaus aufzunehmen: Der Panoramakopf ergibt den „Superweitwinkel“ der Landschaftsfotografie. Dieser Stativkopf ist durch eine drehbare, verrastende Skala für 10 Aufnahmen eingerichtet, die in fortschreitender Drehung der Kamera den gesamten Horizont erfassen. Die Einzelbilder werden später mit genau passenden Bildanschlüssen zu einer Montage zusammengeklebt. Oft reichen schon 2, 3 Aufnahmen aus, um das Bildfeld der normalen Rolleiflex-Brennweite entsprechend zu erweitern. Den Panoramakopf gibt es mit deutschem ($\frac{3}{8}$ ") und englischem ($\frac{1}{4}$ ") Stativgewinde, für die Tele-Rolleiflex mit spezieller Einteilung der Drehskala.

Stativkopf

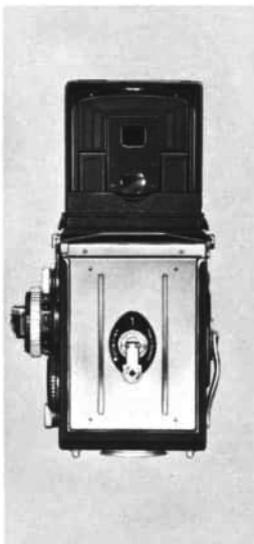
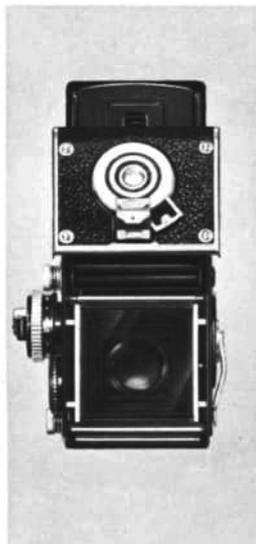
Rolleiflex erspart das zeitraubende Aufschauben der Kamera auf das Stativ. Sie schieben Ihre Rolleiflex zwischen zwei Halteschienen und klemmen sie mit einem Kipphebel fest. Auch der Pistolengriff benutzt diese Schnellbefestigung. Das Gerät bleibt am Stativ oder auch am Haltearm des Elektronenblitzes dauernd befestigt. Sekundenschnell ist die Rolleiflex sicher und feststehend montiert. Sie kann ebenso schnell wieder abgenommen werden.



C. Albrand



Adapter für Planfilm und Platte Planglas



Adapter 6 x 6 für Planfilm und Platte

Auch die Platte und der heute noch wichtigere Planfilm (Color!) haben ihre Vorteile: Sie können in dringenden Fällen Einzelaufnahmen machen, Repromaterial und Spezialemulsionen verwenden, den Negativprozeß individuell anpassen. So kommen Sie ohne Wartezeit schnell zum fertigen Bild. Hierin liegt der praktische Wert des Plattenadapters zur Rolle. Sie verwenden 6,5 x 9-Material und erhalten Aufnahmen im Format 6 x 6.

Die normale Adapterausrüstung: Adapterrückwand, austauschbar gegen die Kamerarückwand. 3 Kassetten mit Planfilmeinlagen. Außerdem sind auch einzeln lieferbar: Adapterrückwand, Kassette, Planfilmeinlage, Lederetui für 2 Kassetten, ferner zur direkten Scharfeinstellung über das Aufnahmeobjektiv die Mattscheibenkassette.

Planglaseinrichtung

Eine zusätzliche Sicherung der Bildscharfe: Die Präzision des Filmkanals wird durch die Planglaseinrichtung auf das erreichbare Höchstmaß gesteigert. Das Glas hält den Film plan wie eine Platte. Damit ist die höchste Vergrößerungsfähigkeit aller Details gesichert. Die Planglaseinrichtung ist an folgenden Rolleiflex-Modellen zu verwenden: 3,5 E 3, 3,5 F (ab Nr. 2 230 000), 2,8 E 2, 2,8 E 3, 2,8 F. Sowohl die Tele- als auch die Weitwinkel-Rolleiflex enthalten die Planglaseinrichtung bereits in ihrer Grundausrüstung. — Ersatz-Plangläser sind auch einzeln lieferbar.

Tele-System Weitwinkel-System

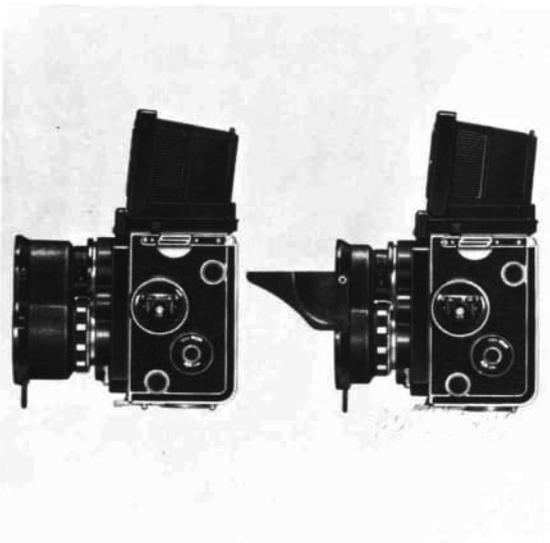


Schon die normale Rollei-Brennweite erfäßt durch die Größe des Abbildungsmaßstabes und des Bildfeldes alle Hauptgebiete der Fotografie.

In Sonderfällen jedoch wird eine Anpassung der Brennweite wünschenswert. Die lange Brennweite steigert die Größenwiedergabe der Objekte, die kurze Brennweite füllt das Format durch ein größeres Gesichtsfeld in Weitwinkelwirkung. Hier beginnt das Reich der Rollei-Mutare. Diese optisch hochwertigen Systeme verändern die Grund-Brennweite um den Faktor ca. 1,5 oder ca. 0,7. Entsprechend beeinflussen sie Abbildungsgröße und Bildwinkel.

Das Rollei-Mutar 1,5 x verwandelt das Rollei-Objektiv in ein Tele-Objektiv. In ca. 1,5-facher, linearer Vergrößerung rückt das Objekt bei schnellen Sportszenen, Landschaftsbildern oder Detailaufnahmen näher vor die Kamera. Sie fotografieren aus größerem Abstand und erhalten doch eine große Wiedergabe.

Das Rollei-Mutar 0,7 x macht die Rollei zur Weitwinkel-Kamera. Es weitet das Gesichtsfeld und kürzt den Aufnahmeabstand. Schon aus der Nähe erfäßt die Kamera das ganze Objekt, aus der Ferne mit zusätzlicher Bildreserve. Damit verfügen Sie über den nötigen Spielraum bei Aufnahmen hoher Gebäude, ausgedehnter Werksanlagen, bei Landschaften mit weitem Horizont, bei Reportagen in engen Räumen.



Oben:
ohne Rollei-Mutar
(Bildwinkel 53°).
Unten:
mit Rollei-Mutar 1,5 x
(Bildwinkel 38°).

Oben:
ohne Rollei-Mutar
(Bildwinkel 53°).
Unten:
mit Rollei-Mutar 0,7 x
(Bildwinkel 69°).

Die Rollei-Mutare haben
Bajonettgröße II und
werden durch zusätzliche
Wechselringpaare
den Bajonettgrößen I
und III angepaßt.



Die Rollei-Mutare werden als Zwillingssystem im Bajonett der Kamera-Objektive verrastet — schnell und einfach wie ein Filter. Kein Objektivwechsel. Sie verändern nur die vorhandene Brennweite. Sie fotografieren mit praktisch gleicher Lichtstärke (Korrektur des Belichtungswertes: -0,5), mit gewohnter Einstellsicherheit. Das Sucherbild bleibt ständig sichtbar.

Bajonettgröße	Objektiv	Brennweite	Bildwinkel	
			6 x 6 cm	24 x 36 mm
I (6 x 6), II	mit Rollei-Mutar 0,7 x	54 mm	72°	43°
	ohne Rollei-Mutar	75 mm	56°	32°
	mit Rollei-Mutar 1,5 x	109 mm	40°	22°
III (nicht für Tele-Rolleiflex)	mit Rollei-Mutar 0,7 x	57 mm	69°	41°
	ohne Rollei-Mutar	80 mm	53°	30°
	mit Rollei-Mutar 1,5 x	116 mm	38°	21°

Zubehör zu den Rollei-Mutaren: Sonnenblende. Rollei-Filter in Spezial-Schraubfassung. Lederbehälter (für Rollei-Mutare mit aufgesetzter Sonnenblende), auch zur Doppeltasche für beide Rollei-Mutare kombinierbar.

E. Berenfeld

U. Schultheiß

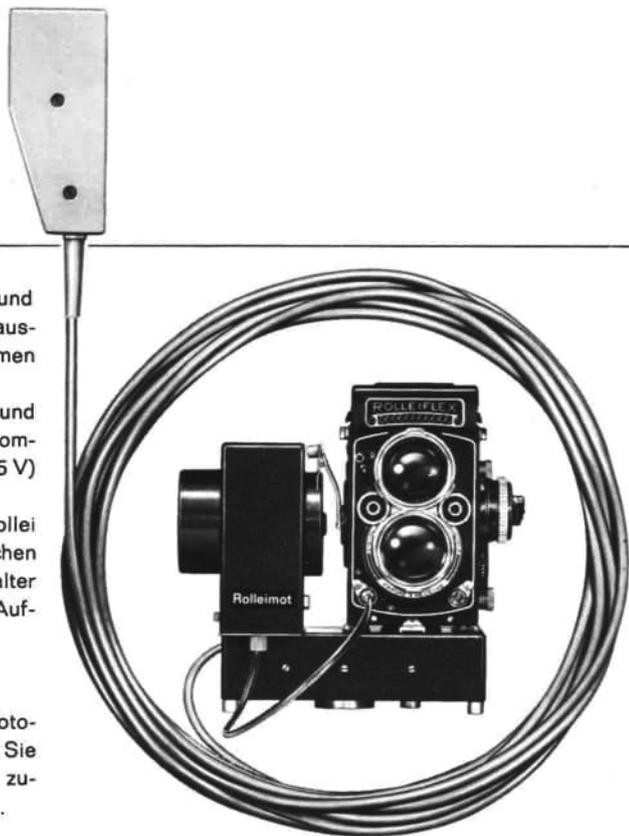
Fernauslöser

Rolleimot — das ist der elektrische Fernauslöser für die Rolleiflex-6 x 6- und Rolleimagic-Modelle. Ein Schaltgerät, um aus größerer Distanz den Verschuß auszulösen und über die Filmtransportkurbel wieder zu spannen — für Einzelaufnahmen ebenso wie für Serienaufnahmen.

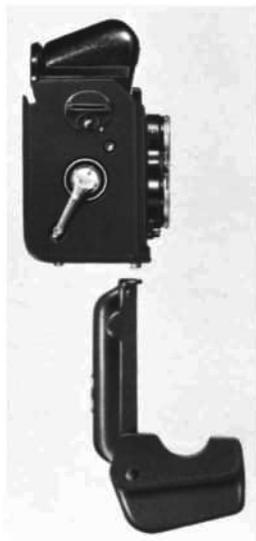
Das Stativgewinde verbindet Rolleiflex und Rolleimot zur festen Einheit. Auslöser und Filmtransportkurbel sind mit dem Gerät gekuppelt. Der Motor wird von einer Stromquelle (6-V-Gleichspannung) angetrieben: durch vier eingebaute Batterien (je 1,5 V) oder über einen Akku.

Über ein Kabel, das bis auf 200 m verlängert werden kann, bedienen Sie Ihre Rolleiflex mit einem Handschalter. Durch Knopfdruck lösen Sie aus, durch Loslassen machen Sie die Kamera wieder schußbereit. Während des Filmtransports leuchtet am Schalter eine rote Warnlampe auf. Ihr Erlöschen zeigt die Bereitschaft für die nächste Aufnahme an. Ebenso signalisiert Ihnen die Lampe das Ende des Films.

Diese Fernauslösung ist überall dort wertvoll, wo Sie aus kurzer Entfernung fotografieren, als Fotograf aber unbemerkt im Hintergrund bleiben möchten. Denken Sie an heimliche Reportagen, an technische Kontrollaufnahmen, zumal an schwer zugänglichen Stellen oder in Gefahrenzonen, an Tieraufnahmen in freier Wildbahn.



Taschen, Behälter



Die Bereitschaftstasche

in eleganter, brauner Lederausführung gibt es in passender Größe für jede Rolle, für die neuen Modelle Rolleiflex 6 x 6 übrigens mit abnehmbarer Vorderwand. Als Sonderausführungen für die Rolleiflex 4 x 4: voll öffnende Ledertasche, Tragbeutel mit Handschlaufe.

Bereitschaftstaschen-Vorderteil

Die Verwendung des Rolleiflex-Penta-Prismas an den Modellen Rolleicord, Rolleimagic, Rolleiflex T, 3,5 F und 2,8 F erfordert keine zweite Bereitschaftstasche. Es braucht lediglich das abnehmbare Vorderteil gegen die Spezialausführung mit entsprechend höherer Deckelkappe ausgetauscht zu werden.

Lederköcher

mit Sonnenblende, 2 Rolleinsätzen (1 + 2) und 5 Filtern, auch ohne Inhalt lieferbar.

Lederbehälter

mit Sonnenblende und 2 Filtern, auch ohne Inhalt lieferbar.

Bereitschaftsbehälter aus Metall

Ein geschlossener Behälter aus Leichtmetall, luftdicht und wasserdicht, zum Schutz gegen Witterungseinflüsse (Hochgebirge, Tropen, Wassersport, Expeditionen). Ausschwenkbarer Kamerahalter mit Klemmbefestigung nach dem Rolleiflex-Prinzip. In zwei Größen für Rolleiflex 4 x 4 und Rolleiflex 6 x 6 (Rolleicord, Rolleiflex T, 3,5 und 2,8). Mit Trockenpatrone (auch einzeln lieferbar) zum Aufsaugen der Luftfeuchtigkeit.

Sonstiges Zubehör

Gleitschutz aus Gummi für den Tragriemen — braun für die 6 x 6-Modelle, grau für die Rolleiflex 4 x 4. Ersatz-Tragriemen in verschiedener Ausführung, dem jeweiligen Rolleiflex-Modell angepaßt. Ersatz-Objektivdeckel aus Plastik oder verchromt: für die entsprechenden Bajonettgrößen lieferbar. Schutzkappe für den Belichtungsmesser: aus Leder zur Befestigung an der Bereitschaftstasche, aus Plastik mit Schlaufen für den Tragriemen.

Unterwassergehäuse

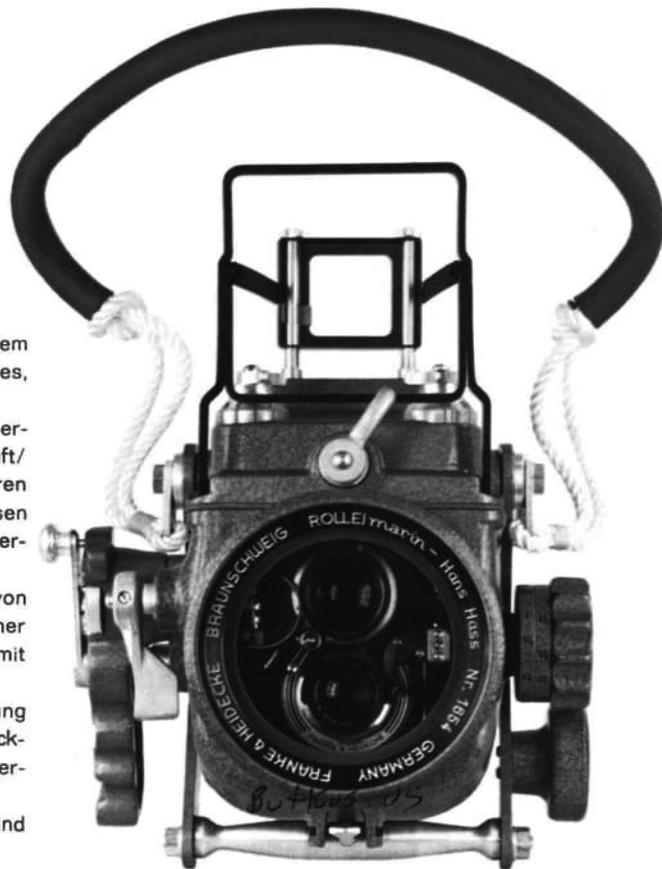
Für die wissenschaftliche, industrielle und sportliche Unterwasserfotografie mit dem Hauptmodell der Rolleiflex wurde das Rolleimarin geschaffen — ein druckfestes, seewasserbeständiges Gehäuse für Tauchtiefen bis zu 100 m.

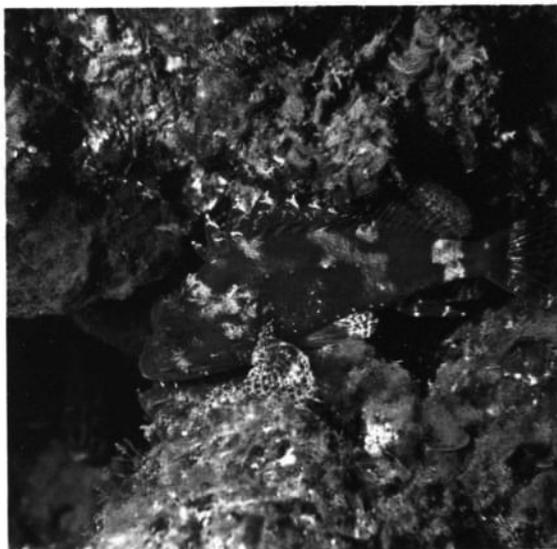
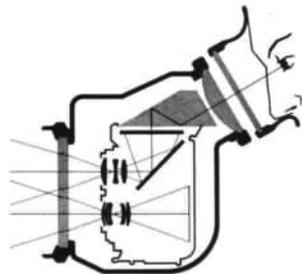
Durch das Prinzip der direkten Schärfenkontrolle ist die Rolleiflex für Unterwasser-
aufnahmen hervorragend geeignet. Der unterschiedliche Brechungsindex Luft/
Wasser ist hierbei ohne Einfluß auf die exakte Scharfeinstellung: Sie kontrollieren
das endgültige Ergebnis im Sucherbild. Gerade bei den schwachen Lichtverhältnissen
unter Wasser und den hier vorherrschenden Nahmotiven ist diese Schärfensicher-
heit der Rolle ein entscheidender Vorteil.

Das Sucherbild ist in Schwimmlage bequem zu beobachten. Die Einstellungen von
Blende und Zeit liegen im Blickfeld zur ständigen Kontrolle. Sie sind von außen her
ebenso zu bedienen wie die übrigen Funktionen einschließlich Filmtransport mit
eigenem Zählwerk.

Der Rahmensucher kann zum Ausgleich der Parallaxe auf die jeweilige Entfernung
eingestellt werden. Für die Entfernungen über Wasser und unter Wasser (mit berück-
sichtigtem Brechungsindex) trägt der Einstellknopf zwei Entfernungsskalen (Meter-
und feet-Angabe).

Bei den Rolleimarin-Geräten können Sie Filter nach Bedarf vorschalten. Hierfür sind
die Filter hellgelb, mittelgelb und orange verfügbar.





G. Lauckner

Mit dem Rolleimarin 4 für die Rolleiflex 3,5 F sind sogar Nahaufnahmen möglich. Im Schwenkhalter vor den Objektiven läßt sich ein Rolleinarsatz in Spezialausführung einsetzen. Damit kann die Kamera wahlweise auf den Normalbereich oder auf Nahaufnahmen umgestellt werden. Die beiden Rolleinarsätze mit Parallaxenausgleich gelten für die Bereiche 1,25 bis 0,6 m (Satz 1) und 0,6 bis 0,4 m (Satz 2), gerechnet ab Frontscheibe des Rolleimarins.

Für Aufnahmen mit Blitzlampen dient eine Spezial-Blitzleuchte mit Batterie-Kondensator-Zündung. Die Fassung für Schraubsockel kann durch Einsätze auf Swansockel und Glassockel reduziert werden. Um das Bildfeld auch in den Nahbereichen des Rolleimarins 4 voll auszuleuchten, besitzt die Blitzleuchte einen Neigekopf mit drei Raststellungen. Auf der gegenüberliegenden Seite des Geräts läßt sich zusätzlich eine Zweitleuchte anbringen. Mit dieser Lichtzange wird das Objekt schattenfrei ausgeleuchtet. Zugleich ergeben sich kürzere Belichtungszeiten.

Je nach Kamera-Modell gibt es das Unterwassergehäuse in folgenden Ausführungen:
Rolleimarin 1 für Rolleiflex 3,5 (Tessar, Xenar): von Kamera-Nr. 567 000 bis 1 099 999. (bei Umrüstung der Kamera auf Rahmensucher-Lichtschacht) und bis 1 427 999.
Rolleimarin 2 für Rolleiflex 3,5 (Tessar, Xenar): von Kamera-Nr. 1 428 000 bis 1 739 999.
Rolleimarin 3 für Rolleiflex 3,5 (Planar, Xenotar): von Kamera-Nr. 1 740 000 bis 1 869 999.
Rolleimarin 4 für Rolleiflex 3,5 (Planar, Xenotar): ab Kamera-Nr. 2 250 000.

Mikro-Gerät

Ein Spezial-Zubehör, wie es der Mikroskopiker sich zu seiner Rolle wünscht — universell verwendbar für die gesamte Mikrofotografie. Über die bisherigen Grenzen der Großaufnahme (mit Rolleinaren) hinaus wird die Rolle dem Wissenschaftler, dem Forscher, dem Studenten noch wertvoller und unentbehrlicher.

Das Gerät besteht aus zwei Teilen:

Rollei-Mikro-Tubus zur Klemmbefestigung am Mikroskop,

Rollei-Mikro-Prisma mit Einstellfernrohr zur unmittelbaren Beobachtung des Objekts.

Schon mit dem Tubus — wechselnd vor beiden Kameraobjektiven benutzt — sind Aufnahmen unbewegter Objekte nach voraufgegangener Scharfeinstellung möglich.

Mit der Kombination Prisma und Tubus lassen sich im Einstellfernrohr Bildfeld und Schärfe auch während der Aufnahme überwachen: Damit erfaßt die Rolle alle Möglichkeiten der Mikroaufnahme. Der Mikro-Tubus wird — je nach Objektiv-Durchmesser der Kamera — mit Bajonettring in vier verschiedenen Größen geliefert:

I (4 x 4): für Rolleiflex 4 x 4

I (6 x 6): für Rolleiflex 6 x 6 mit Tessar, Xenar oder Triotar

II : für Rolleiflex mit Planar oder Xenotar 3,5

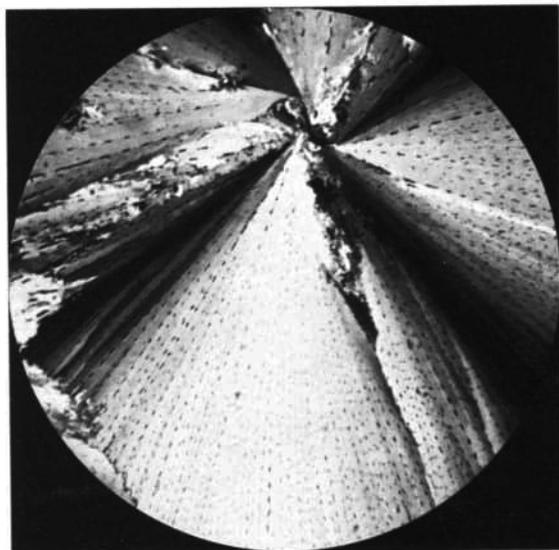
III : für Rolleiflex mit Planar oder Xenotar 2,8.

Die einzeln lieferbaren Ersatz-Bajonettringe geben die Möglichkeit, das gleiche Mikro-Gerät auch an verschiedenen Rolleiflex-Modellen zu verwenden.





Das Bildbeispiel zeigt
Kumarin-Kristalle.
Die technischen Daten:
achromatisches
Mikro-Objektiv 25 mm,
ohne Kondensor.



Die besonderen Vorteile der Rolleiflex als Mikrokamera: Volle Kreisbildausnutzung der Rolleiformate 6 x 6 und 4 x 4 — bei entsprechend gewählten Okularen. Gestochene Bildschärfe, hoher Detailreichtum — dadurch unbegrenzte fotografische Vergrößerungsfähigkeit, wichtig vor allem für die Farbfotografie.

Um die volle mikroskopische Vergrößerung (bezogen auf die deutliche Sehweite von 25 cm) zu erhalten, erfordert das Rolleinegativ eine zusätzliche Vergrößerung. Hierfür gelten — je nach der benutzten Brennweite — folgende Faktoren:

Aufnahmeformat	6 x 6		4 x 4
	Brennweite	80 mm	75 mm
Vergrößerungsfaktor (linear)	3,1 x	3,3 x	4,2 x

Beispiel: 100fache Mikroskopvergrößerung, 6 x 6-Aufnahme mit 75 mm Brennweite. Erreichte Vergrößerung im Negativ = $100 : 3,3 = 30$ fache Größe des Originals. Lineare Vergrößerung 3,3fach ergibt als Endvergrößerung wiederum 100fachen Maßstab.

Projektionsansatz

Rollei-Projektionsansatz und Kamera ergeben eine verblüffende Kombination: Die Rolleiprojiziert selbst — mit dem Sucherobjektiv und bei gewohnter Einstellweise. Ein handlicher, praktischer Klein-Projektor ohne Aufwand und mit ganz speziellem Verwendungszweck.

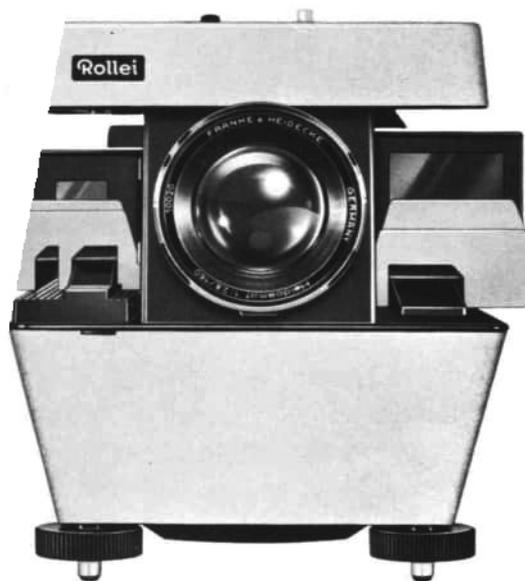
Mit wenigen Handgriffen steht er vorführbereit auf dem Tisch, etwa 70 cm von der zugehörigen Projektionswand entfernt. Wie in einem »Super-Bildbetrachter« können Sie Ihre Dias in bequemer Nahbetrachtung 45 x 45 cm groß vorführen. Der geringe Abstand läßt die Bilder in dieser Größe besonders plastisch wirken. Mehr noch: Das vorgesetzte Projektions-Rolleinar $-0,75$ bringt Dias 6 x 6 sogar auf 1 x 1 m. Dias 24 x 36 mm und 4 x 4 cm werden mit dem Wechselschieber 4 x 4 projiziert.

Die Lichtquelle: 6 V/35-Watt-Autolampe. Netzanschluß: Wechselstrom. 5 umschaltbare Spannungsbereiche.

Ebenso bequem zu transportieren ist die Rolleiprojektionswand zum Aufstellen oder Aufhängen (Federrollo-System). Der Schirm 45 x 45 cm mit Kunststoffbelag liefert auch bei seitlicher Betrachtung strahlend helle Bilder.



Der Universal-Projektor



Der Rollei-Projektor ist beides: Kleinbild-Projektor bis 4 x 4 und Projektor 6 x 6. Er ist das moderne Universalgerät für jede Kamera, für jedes Diaformat. Bei diesem automatischen Projektor gibt es kein Formatproblem. Ob Sie mit mehreren Kameras fotografieren — der Rollei-Projektor paßt immer. Möchten Sie fremde Dias vorführen — Sie brauchen für andere Formate keinen zweiten Projektor. Wechseln Sie eines Tages das Kameraformat — der Rollei-Projektor bleibt. Sie wissen heute schon: Sie haben den richtigen Projektor gewählt — den Projektor, von dem Sie sich nicht mehr trennen.

Dabei läßt er sich spielend leicht bedienen: durch Drucktasten am Gerät, über Fernbedienungskabel, sogar vollautomatisch über ein Tonbandgerät. Der Rollei-Projektor imponiert.

Übrigens: Besonders eindrucksvoll projizieren Sie mit dem Vario-Heidosmat, einem Objektiv mit stufenlos veränderlicher Brennweite.

In einem Spezial-Prospekt wird der Rollei-Projektor ausführlich besprochen, auch seine 6 Wechsel-Objektive.

